

# Das Tagebuch von mArtin...



**27. März 2026 18:00 Uhr**

Es kommt durchaus vor, dass auch auf Öl gute Musik gespielt wird. Nicht wirklich oft, aber es kommt vor. Nur eine Sache gäbe es dabei noch zu monieren: Fast jedes Mal, wenn denn ein wirklich guter Titel gespielt werden sollte, dann setzt die/der ModeratorIn dazu an, vor dem Text des Songs zu warnen, da er »heute so vermutlich nicht mehr durch ginge« - oder so ähnlich.

Gemeint ist damit natürlich die zumeist fehlende politische Korrektheit von älteren Songs, speziell aus den Genres von (Hard)-Rock, Jazz und Funk. Ja, damals, als noch wirklich gute Musik geschrieben, arrangiert und produziert wurde, da waren die Texte eher nicht so wirklich woke. Wenn da Brian Johnson mit AC/DC singt: »Let me put my love into you«, dann ist das wahrscheinlich ein wenig zu eindeutig für die heutige Zeit. Oder Ray Charles, der davon singt, dass eine Frau sich ihr Kleid jetzt ausziehen und statt dessen eine Jean anziehen soll, weil sie damit andere Männer ganz wuschig macht, und die dann das, was sie sehen, auch angreifen wollen... - auch das steht, sollte man heute so einen Songtext schreiben, sehr unter Shitstorm-Verdacht. Und falls man solch eine Nummer auf Öl spielt, zuvor bitte unbedingt vor der in den Lyrics enthaltenen Misogynie warnen. In Wahrheit ist es ja so: Wenn ich mir meine eigene Musiksammlung ansehe und die zugehörigen Texte gedanklich überschlage, dann sind sicher 60 - 70 % davon heute nicht mehr opportun. Man würde sofort unter Verdacht stehen. Unter welchem, ist egal, Hauptsache: unter Verdacht.

Ich sollte also vor jedem Album, das ich spiele, eine Warnung aussprechen, dass ich gleich Dinge zu hören bekomme, die nicht in Ordnung sind. Oder ich bin ein erwachsener Mensch, der gelernt hat, mit solchen (und anderen) Dingen umzugehen. Wovon Öl offenbar nicht ausgeht...

(C) mArtin 2026